

Rezension Hans Axnix: Der Illusionist Kay B.

Der Schriftsteller Hans Axnix beschreibt in seinem autobiografischen Roman die Arbeit bei einem der größten Automobilhersteller der Welt. Im Mittelpunkt steht Kay B. der sehr bald merkt, dass der Erfolg allein durch Arbeit nicht zu erreichen ist. Wichtiger noch ist das Buckeln nach oben, der unbedingte Respekt gegenüber den Führungspersönlichkeiten. Ideenklau und ständige Unterdrückung drängen Kay B. in eine psychisch aussichtslos scheinende Situation.

Der Leser erlebt hautnah die sich ständig wiederholenden Tiefpunkte im Arbeitsleben, hervorgerufen durch arrogantes Hierarchie-Gehabe. Axnix muss mit ansehen, dass Menschen wie sein Vater tatsächlich ihr Leben für den Konzern geben.

Die teils unglaublichen Erlebnisse machen derart betroffen, dass die eigene Arbeit reflektiert wird. Ist es wirklich notwendig, das eigene Leben für andere herzugeben?

Es wird aber auch erkennbar, dass andere Lebensweisen möglich sein können, die Menschen nicht nur zermürben. Axnix selbst erlebt dies nach seiner Auswanderung nach Brasilien, endlich frei!

Nach der Lektüre dieses Romans sollte der Leser erst einmal in sich gehen, bevor er zum nächsten Buch übergeht.

Das Buch erscheint nun in der zweiten Auflage und ist bei Amazon und im Buchhandel zu erwerben.

Arnim Gaertner, Luckenwalde 2008